Gemeinschaft der Heeresflieger

- seit 1989 -

D a c h v e r b a n d

GdH INFO 2/2009

Der Vorsitzende hat das Wort ...

Liebe Mitglieder der Gemeinschaft der Heeresflieger!

In der letzten GdH Info haben sich der Schirmherr der GdH, Herr Brigadegeneral a.D. Richard Bolz und der stv. Vorsitzende des Dachverbandes, Herr Oberst a.D. Hans-Heinrich Heidmann von den aktiven und ehemaligen Heeresfliegern verabschiedet.

Im Namen des Dachverbandes und aller GdH danke ich beiden Offizieren für ihre Unterstützung unseres Anliegens und der Aktivitäten des Dachverbandes. Ganz besonders hat sich Herr Oberst a.D. Hans-Heinrich Heidmann durch seinen persönlichen Einsatz um die gute Zusammenarbeit zwischen dem Dachverband und der HFlgWaS verdient gemacht.

Wir wünschen beiden Offizieren eine gute und glückliche Zukunft im Ruhestand.

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Herrn Brigadegeneral Reinhard Wolski als neuer Schirmherr der Gemeinschaft der Heeresflieger und mit Herrn Oberst Hans-Peter Grathwol als neuer stv. Vorsitzender des Dachverbandes und wünschen ihnen eine glückliche und erfolgreiche Zeit in ihrem Amt zum Wohle der Heeresflieger.

Mit herzlichen Dank verabschieden wir Oberstlt a.D. Klaus-Peter Schup aus dem Amt des Schatzmeisters des Dachverbands, da er sich bereit erklärt hat, die Aufgaben des Vorsitzenden der GdH BÜCKEBURG zu übernehmen. Bravo!

Sein Nachfolger in der Funktion des Schatzmeisters des GdH Dachverbands wird Dipl.-Ing Martin Seger, Geschäftsführer der Allied-Visions GmbH in OBERNKIRCHEN und Reserveoffizier der Heeresflieger. Wir freuen uns auf unsere Zusammenarbeit und danken ihm für sein Engagemant in der Gemeinschaft der Heeresflieger.

Mit einer kurzen Erinnerung an unser Jubiläumstreffen „20 Jahre GdH“ am 29. Oktober und der Bitte um Beiträge für unsere Festschrift bis zum 1. Juli grüße ich Sie herzlich,

in kameradschaftlicher Verbundenheit
Ihr Fritz Garben

Fritz Garben, Brigadegeneral a.D.
Vorsitzender GdH Dachverband

G d H - D a c h v e r b a n d

Celle, 18. März 2009 - Oberst Hans-Heinrich Heidmann in den Ruhestand versetzt
Der GdH Dachverband verliert seinen engagierten stv. Vorsitzenden

Am 18. März 2009 hat der General der Heeresfliegertruppe und Kommandeur der Heeresfliegerwaffenschule, Brigadegeneral Richard Bolz, Oberst Hans-Heinrich Heidmann vom Kommando über den Bereich Lehre/Ausbildung entbunden und in den Ruhestand versetzt.

„Von Amts wegen“ war Oberst Heidmann in dieser Verwendung auch der stellvertretende Vorsitzende des Dachverbands der Gemeinschaft der Heeresflieger. Mit ihm verlieren wir ein engagiertes Vorstandsmitglied, ohne ihn wäre Vieles nicht machbar gewesen. Dafür gebührt ihm unser Dank.

Als Mitglied der GdH CELLE/FASSBERG wird er mit seinen aktiven und ehemaligen Heeresfliegerkameraden verbunden bleiben.

Brigadegeneral a.D. Fritz Garben
Foto: Woisch - HFlgWaS / FMZ

Celle, 18.März 2009 - Appell und Empfang in Bildern

Mit einem beeindruckenden militärischen Appell auf dem Heeresflugplatz CELLE erfolgte die **Kommandoübergabe des Bereichs Lehre/Ausbildung an der Heeresfliegerwaffenschule** von **Oberst Hans-Heinrich Heidmann** an **Oberst Hans-Peter Grathwol**.

Zugleich wurde Oberst Heidmann in den Ruhestand verabschiedet.

Vor vielen aktiven und ehemaligem Kameraden, Mitgliedern der Familie und Freunden ließ **Brigadegeneral Richard Bolz** die militärische Dienstzeit Heidmanns Revue passieren, in einer schwungvoll humorvollen Rede gelang es **Oberstlt Andreas Thun, Leiter AusbZentrum C der Heeresfliegerwaffenschule**, den Soldaten und Privatmann Heidmann zu beschreiben. Ein Highlight des Tages, alle Gäste zeigten sich begeistert!

Wir lassen die Bilder sprechen .....

Fotos: Woisch - HFlgWaS / FMZ

Vor dem Appell ....

Oberst Hans-Heinrich Heidmann verabschiedet sich

Ein letztes Mal - Abschreiten der Front ....

.... vorbei an vielen Gästen

Oberst Hans-Peter Grathwol meldet die Kommandoübernahme

Der Appel ist beendet .....

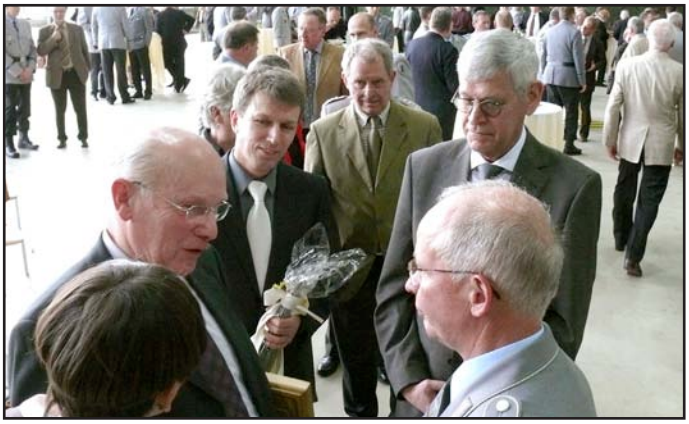
Der Empfang
Oberst Hans-Heinrich Heidmann begrüßt seine Gäste

Brigadegeneral a.D. Fritz Garben verabschiedet
Oberst Hans-Heinrich Heidmann aus dem Vorstand des GdH Dachverbands

Oberst Hans-Heinrich Heidmann freut sich über eine
gelunge Rede von Oberstlt Andreas Thun

Brigadegeneral a.D. Günter Hannstein im Gespräch mit Frau Baumann
und Oberst a.D. Peter Baumann

Der künftige General der Heeresfliegertruppe Brigadegeneral Reinhard Wolski
im Gespräch mit Brigadegeneral a.D. Fritz Garben



Oberstlt a.D. Jobst Ott im Gespräch mit Oberst Hans-Heinrich Heidmann
o. mitte u. rechts: Oberst a.D. H. Holzhausen und Oberst a.D. E. Wildgruber

Brigadegeneral a.D. Bernhard Granz und Oberst a.D. Bernd Emmerich
verabschieden sich beim Ehepaar Heidmann

Das Ehepaar Heidmann erhält Tips für den Ruhestand vom Vorsitzenden des
GdH Dachverbands, Brigadegeneral a.D. Fritz Garben

„Technisch etwas einzigartiges“

Auf dem Flugplatz in Achum ist am 15. Januar 2009 das Simulatorzentrum für die Ausbildung auf dem neuen Hubschraubertyp NH-90 offiziell in Betrieb genommen worden. Tanzende Stahlkugeln – untermalt von Hubschraubergedröhn, Film und Musik aus „Top Gun“ – konnten hunderte Ehrengäste aus dem In- und Ausland, aus Militär und Industrie bewundern, als sich nach den offiziellen Reden die Hallentore öffneten und das Innenleben des Simulators freigaben.

100 Millionen Euro sind in den vergangenen vier Jahren verbaut worden. Bei der Umsetzung hat die Bundeswehr neue Wege beschritten. Erstmals wurde ein Projekt im Rahmen eines sogenannten „private-public-partnership“ umgesetzt. Die Privatindustrie, in diesem Fall die Helicopter Flight Training Services (HFTS), finanziert, baut, betreibt und unterhält den Simulator. Die Bundeswehr hat sich im Gegenzug vertraglich verpflichtet, bis zunächst 2022 ein bestimmtes Kontingent von Simulatorstunden abzunehmen. Auch andere Nationen sowie Privatunternehmen können ihre angehenden Piloten im Simulator ausbilden. Die Schweden und die Finnen sind bereits da.

Neben den beiden Simulatoren in BÜCKEBURG wird HFTS noch die Simulatoren in FASSBERG und HOLZDORF bauen und betreiben.

Alle vier sollen Ende des Jahres in Betrieb sein. 488 Millionen Euro beträgt die Gesamtinvestition.

16 000 Stunden sollen jährlich in allen vier Simulatoren geflogen werden: 60 Prozent der Flugstunden werden am Boden verbracht, nur noch 40 Prozent tatsächlich in der Luft. Allerdings besteht derzeit das Problem, dass die Simulatoren nicht richtig ausgelastet werden können, weil die Zuführung des NH-90 seitens der Industrie nach wie vor stockt und die ausgelieferten Modelle nur eingeschränkt einsatzfähig sind. Mit noch weiteren Folgen für die Simulatorausbildung: Da Flugdaten unter realistischen Einsatzbedingungen nicht gewonnen werden können, können damit auch die Computersysteme der Simulatoren nicht gefüttert werden, um den trainierenden Piloten realistische Bedingungen bieten zu können. Bis zum 1. Mai soll das gesamte Problem aber im Griff sein.

Trotz dieser Probleme waren **„zukunftsweisend“**, **„ein Meilenstein“** oder **„neue Wege beschritten“** die am häufigsten genutzten Vokabeln der Festredner. So bezeichnete der **Geschäftsführer der HFTS, Robert Hollensteiner**, das auf **„Dr. Harro Tiedgen NH-90 Simulatorzentrum“** getaufte Projekt als **„ein hochmodernes Mittel für die realitätsnahe Ausbildung von Hubschrauberpiloten“** und betonte die gute Zusammenarbeit von Industrie und Militär bei der Umsetzung. *„Wir haben technisch etwas einzigartiges geschaffen“*, freute sich der **Kommandeur des Waffensystemkommandos der Luftwaffe, Brigadegeneral Günter May**.

Der Hausherr der Heeresfliegerwaffenschule, **Brigadegeneral Richard Bolz**, wies auf die neu gewonnene und andere Qualität der Ausbildung hin. **2009 ist der „Durchbruch“ für den NH-90**:

„Wir kommen in ein Wirkstadium, von dem wir vor vier Jahren nur geträumt haben.“

Sollten die Simulatoren miteinander vernetzt werden, was in Versuchen bereits geklappt hat, könnten angehende Piloten gemeinsame Übungen fliegen, auch wenn sie in ganz anderen Standorten sitzen.

„In der Zusammenarbeit mit anderen Nationen schreiben wir einige neue Kapitel der europäischen Zusammenarbeit“.

Quelle: Raimund Cremers / Schaumburg Lippische Landes-Zeitung

NEUER VORSTAND IM AMT

Der Vorstand der GdH Bückeburg
(v.l.n.r.) Herr Heinrich Rohde (Beisitzer), OStFw a.D. Peter Moese (2. Schriftführer), Hptm.a.D. Johannes Martens (Schriftführer), Oberstlt a.D. Klaus-Peter Schup (1. Vors.), Oberstlt Andreas Henne (2. Vors.), Oberstlt a.D. Peter Schlehufer (Beisitzer), nicht auf dem Bild : StFw a.D. Friedhelm Steinkamp (Beisitzer) und Olt d.R. Martin Seger (SchatzMstr).

Hier der gewählte Schatzmeister der GdH - BÜCKEBURG und kommissarisch eingesetzte Schatzmeister des GdH-Dachverbandes, Olt d.R. Martin Seger mit Oberstlt a.D. Schup, 1.Vors.

Liebe Mitglieder!

Am 31.03.2009 haben alle 33 anwesenden, stimmberechtigten Mitglieder mich und Herrn Olt d.R.Seger in die jeweiligen Funktionen als 1. Vorsitzender und als Schatzmeister der GdH-BÜCKEBURG gewählt. Damit ist der Vorstand vollzählig - wir danken für das Vertrauen.

Die zurückliegende Krise ist damit zunächst überstanden und wir wollen nach vorn schauen:

Zunächst muss sich der neue Vorstand „zusammenraufen“. Dann werden wir Bewährtes fortführen und uns noch einmal in einem Arbeitskreis um das Thema „Fürsorge für unsere Hinterbliebenen“ bemühen. Die Ergebnisse werden wir Ihnen vorstellen.

Aber ganz besonders müssen wir um die Verbesserung der Attraktivität unserer Gemeinschaft für unsere aktiven Soldaten bemüht sein – nur 23 aktive Soldaten und zivile Mitarbeiter sind in unserer 208 Mitglieder zählenden Gemeinschaft.

Ihre Ideen und Vorstellungen zu allen Themen sind auch unaufgefordert herzlich willkommen.

Ich setze auf die Mitarbeit und Bereitschaft aller, sich in die positive Entwicklung unserer Gemeinschaft einzubringen. Packen wir es an !

Mit kameradschaftlichen Grüßen

Klaus-Peter Schup
Oberstlt a.D. und 1. Vorsitzender

NEWS-TERMINE-NEWS-TERMINE

Beim Frühjahrsschießen des Schützenvereins BÜCKEBURG e.V. errang die Mannschaft der GdH-BÜCKEBURG mit Hans-Joachim Thiemann, Klaus Stark und Joachim Keitel den 3.Platz.
Herzlichen Glückwunsch!

21.06.2009 - Feierliches Gelöbnis HFlg / Pi in MINDEN. Die Örtlichkeit wird noch festgelegt.

Die Gemeinschaft der Heeresflieger BÜCKEBURG
trauert um ihr Gründungsmitglied

Oberstabsfeldwebel a.D.
Friedrich Glas
* 04. Oktober 1934 † 21. März 2009

Uns allen war er als Gründer und langjähriger Leiter des Musikzuges der Heeresfliegerwaffenschule und über die Region hinaus als Dirigent des Blasorchesters Bückeburger Jäger e.V. bekannt und hochgeschätzt
Wir werden sein Andenken in Ehren halten.

Klaus-Peter Schup, Oberstlt a.D.
1.Vorsitzender

GdH INFO - IMPRESSUM

Herausgeber: Dachverband der Gemeinschaft der Heeresflieger / GdH - Dachverband
Homepage: http://www.ghbehn.de/gdh # EMail: gdh.dachverband@mac.com

Inhaltlich Verantwortlicher: Oberstlt a.D. Klaus-Peter Schup, Fudestraße 9, 31655 Stadthagen / Tel. 05721 - 922702 / EMail: Klaus-P.Schup@t-online.de
Gestaltung: Hptm a.D. G.-H. Behn, Am Hang 26, 31707 Heeßen, EMail: ghbehn@mac.com

Redaktionschluss für die Ausgabe 3/2009 ist der 27.Juli 2009!

RÜCKBLICK 2008

Der Monat November ist der Monat der Besinnlichkeit, der stillen Feiertage und ... der Monat, in der die GdH Celle – Faßberg das Gemeinschaftsjahr traditionell mit einer Mitgliederversammlung und einem gemeinsamen Abendessen abschließt.

So trafen sich die Mitglieder am Buß- und Bettag, dem **19. November 2008**, in der Immelmannkaserne zur **Jahreshauptversammlung** und zum anschließenden gemeinsamen Jahresabschlussessen.

Der Vorsitzende **Oberst a. D. Norbert Sprenger** begrüßte mehr als vierzig stimmberechtigte Mitglieder, die den Weg in das Gebäude der Unteroffizierheimgesellschaft gefunden hatten, in dem auch die Offizierheimgesellschaft CELLE für die Dauer der Renovierungsarbeiten im Offizierheim vorübergehend Unterschlupf gefunden hat.

Weiterhin stellte er mit Genugtuung fest, dass die GdH CELLE-FASSBERG im Jahre 2008 um **neun neue Mitglieder** auf jetzt insgesamt **139 Mitglieder** gewachsen ist.

Der Vorsitzende blickte kurz zurück auf die Veranstaltungen des ablaufenden Jahres:

- die Vortragsveranstaltung im März (Oberst Heidmann zum Thema: „Konzept: Ausbildung in der Heeresfliegertruppe“)
- Besuch der ILA in Berlin
- sommerliche Radtour im Celler Land
- das frühherbstliche Boßeln
- das Angebot, an den Veranstaltungen der „Gesellschaft für Wehr- und Sicherheitspolitik (GfW) – Sektion Celle e. V.“ teilzunehmen.

Da **Oberst a. D. Sprenger** zugleich **Vorsitzender der GfW CELLE** ist und in dieser Funktion interessante und zum Teil hochkarätige Referenten für Vorträge in CELLE gewinnen kann, nimmt eine wachsende Anzahl unserer GdH-Mitglieder gerne die Vortragsangebote der GfW an. Im Gegenzug sind die Mitglieder der GfW bei bestimmten Veranstaltungen unserer Gemeinschaft gern gesehene Gäste.

Die gemeinsame Interessen-Schnittmenge zwischen GdH und GfW und deren Nutzung zu gegenseitigen Einladungen ist sicherlich eine begrüßenswerte Bereicherung des Veranstaltungsangebotes. Darüber hinaus gehend sieht der Vorstand jedoch keine Veranlassung, von dem bisherigen bewährten Konzept abzuweichen.

Es wird also auch im Jahre 2009 bei der gewohnten Aktivitätenverteilung bleiben.

Joachim Schade, OberstIt a.D.
Schriftführer

DIE GEMEINSCHAFT DER GDH CELLE-FASSBERG BESUCHT DEN FLIEGERHORST FASSBERG

Für viele von uns war es ein Wiedersehen nach oft langen Jahren der Abwesenheit, der **Besuch** unserer GdH CELLE-FASSBERG auf dem **Fliegerhorst FASSBERG am 24. März 2009**.

Vieles ist noch vertraut, viele Erinnerungen wurden wiederbelebt, und doch hat sich vieles verändert.

Auch das dort beheimatete Heeresfliegerregiment hat nicht nur seinen Namen in **„Hubschraubertransportregiment 10“** geändert. Mit Abschluss der Umrüstung des Regiments auf das Luftfahrzeugmuster NH 90 wird der ehemalige **„Heideflieger“** sein Regiment 10 nicht mehr wiedererkennen.

Dass dieser Zeitpunkt jedoch noch in einer Zukunft liegen könnte, die man besser in Jahres- als in Monatsschritten messen sollte, war einer der Eindrücke, die wir mit nach Hause nahmen.

Aber gehen wir der Reihe nach:

Exakt um 14.00 Uhr und damit pünktlich trafen 47 unserer Mitglieder am Offizierheim des Fliegerhorstes ein – kein Wunder, denn wir wurden einmal wieder gut und sicher befördert im Reisebus unseres GdH-Mitgliedes und Reiseunternehmers **Hptm a. D. Olaf Zähle**. Drei weitere Mitglieder waren selbständig angereist und waren „noch pünktlicher“.

Kameradschaftlich und herzlich war der Empfang durch den **Regimentskommandeur, OberstIt Weißenfels** und seinen Stellvertreter, **OberstIt Wahlich**.

Im Vortragsraum des Offizierheimes erhielten wir vom Regimentskommandeur eine Einweisung in Gliederung und Aufgaben des Regimentes und in die Vorgaben für die infrastrukturellen Veränderungen und Neubauprojekte, die sich aus der Umrüstung auf das neue Waffensystem ergeben. Viele dieser Veränderungen sind bereits sichtbar.

Die substanziell entscheidenden Veränderungen ergeben sich allerdings vor allem auf Grund der Tatsache, dass die Einführung des NH 90 gegenüber dem Muster UH-1-D einen Technologiesprung um drei bis vier Jahrzehnte bedeutet, vergleichbar dem Technologiesprung zwischen F 104 Starfighter und EF 2000 Eurofighter bei der Luftwaffe oder zwischen den WK II- Zerstörern der Fletcher-Klasse und den Fregatten der Bremen-Klasse F 123 bei der Marine.

Das Waffensystem NH 90 ist in jeder Hinsicht hochkomplex, und seine Bedienung erfordert neben den manuellen fliegerischen Fertigkeiten das Verständnis für ein hochabstraktes und digitalisiertes Waffensystem, - überspitzt ausgedrückt - die Fähigkeit, dieses „flugfähige Informationsverarbeitungssystem“ mittels Tastatur zu beherrschen. Insofern ist es leicht einzusehen, dass in Zukunft ein großer Anteil des „praktischen Flugdienstes“ im Simulator stattfinden wird. Mancher von uns Alten Hasen mag gedacht haben: *„Schöne neue Welt – aber ich bin froh, noch in der Welt des „handwerklichen“ Fliegens gelebt zu haben ... “*

Neben der fliegerischen Aus- und Weiterbildung wird darüber hinaus in Zukunft ein großer Teil der Einsatzflugausbildung einschließlich gemischter Operationen virtuell geschehen dank der Möglichkeit, die Rechner des Waffensystems NH 90 unter anderem mit den Rechnern des Waffensystems TIGER zu vernetzen. Das spart teure Flugstunden und eröffnet völlig neue didaktische Möglichkeiten. Der entsprechende Simulator in FASSBERG ist im Endausbau und wird am Ende dieses Jahres betriebsbereit sein!

Dem Vortrag Oberstlt Weißenfels' konnten wir entnehmen, dass man sich jedoch hüten sollte, für den Zulauf der Luftfahrzeuge ähnlich konkrete Termine zu nennen!

Nach einer kurzen Pause berichtete dann der **Staffelkapitän der 3./101, Oberstlt Steinbock**, in seinem reich bebilderten Powerpointvortrag von Erfahrungen während seiner häufigen Auslandseinsätze, zuletzt als Kommandeur der international gemischten Heeresfliegerabteilung im Feldlager TOPLICANE/ KOSOVO.

Die Besichtigung des neuen Towergebäudes und der abschließende Gedankenaustausch im Offizierheim bei einem Bier und einem kleinen Imbiss rundeten unseren Informationsbesuch ab.

Die Gemeinschaft der Heeresflieger CELLE-FASSBERG bedankt sich an dieser Stelle noch einmal bei Oberstlt Weißenfels und den beteiligten Regimentsangehörigen für das interessante „Update" und für Ihre Bereitwilligkeit, uns auch über den Dienstschluss hinausgehend für Fragen und Antworten zur Verfügung zu stehen.

Während der Rückfahrt nach CELLE dankte der Vorsitzende unserer Gemeinschaft, Oberst a. D. Norbert Sprenger, den Mitfahrern für die rege Beteiligung und gab seiner Zuversicht Ausdruck, dass unsere nächsten Veranstaltungen ebenso regen Zuspruch finden werden.

Joachim Schade, Oberstlt a.D.
Schriftführer
Fotos: GdH CELLE-FASSBERG

Gemeinschaft der Heeresflieger Fritzlar

50. Jahrestag Hubschrauberabsturz am Knüllköpfchen

Am 14. Januar 2009 jährte sich zum 50. Mal der Tag, an dem es im Gebiet des Knüllköpfchens zu einem der tragischsten Flugunfälle in der Geschichte der Heeresflieger kam.

Die Teilnehmer der GdH Fritzlar

Mit einer **Gedenkfeier an der Absturzstelle** haben Abordnungen des Kampfhubschrauberregiment 36, unter Führung des **Regimentskommandeurs Oberst Lothar Kraß**, Mitglieder und Freunde der Gemeinschaft der Heeresflieger unter Leitung ihres **zweiten Vorsitzenden, Stabsfeldwebel a. D. Karl Kohlstedt**, ihrer vor 50 Jahren tödlich verunglückten Kameraden gedacht.

Die Teilnehmer des Kampfhubschrauberregiments 36

In seiner Gedenkrede ließ Oberst Kraß den Verlauf des Unglückstages noch einmal Revue passieren und lobte das engagierte Verhalten der Soldaten, die nur ein Ziel hatten, nämlich den bei LAUTERBACH abgestützten Kameraden zu Hilfe zu kommen.

Die Besatzung wurde das Opfer einer beispielhaften Hilfsbereitschaft und guten Tat.

„Ihrer wollen wir heute gedenken", sagte Oberst Kraß und verlas die Namen der Unfallopfer:

- Hptm Josef Kleppmeider, 41 Jahre aus DACHAU,
- Olt Rudolf Stiersdorfer, 34 Jahre aus REGENSBURG,
- HFw Alwin Meier, 45 Jahre, aus FRITZLAR,
- OFw Werner Gärtner, 33 Jahre, aus WIETZEN,
- Uffz Johann Schopper, 23 Jahre, aus AMBERG,
- Gefr Heinz Aelker, 22 Jahre, aus RIEDBERG,
- OG Heinrich Mertes, 35 Jahre, aus ESSEN.

Mit der Kranzniederlegung und einem gemeinsamen Gebet der beiden Fritzlarer Standortpfarrer endete die Gedenkfeier.

Horst Krink, Hptm a.D.
Vorsitzender

Fotos: GdH FRITZLAR

Jahreshauptversammlung

Im Februar fand die Jahreshauptversammlung unserer Gemeinschaft im Fritzlarer Soldatenheim statt.

Nach den Berichten des Vorstandes und seiner Entlastung fanden die fälligen Vorstandswahlen statt.

Es wurden gewählt:

1. Vorsitzender Hptm a. D. Horst Krink,
2. Vorsitzender StFw a. D. Karl Kohlstedt,
Kassenwart Hptm a. D. Kurt Bachert,
Schriftführerin Frau Rosemarie Fringes,
Beisitzer: Oberstlt a. D. Rudi Obaron,
OFw d. R. Wolfgang Hellmann, OstFw a. D. Norbert Kley.
Als Beirat kraft Amtes wurde Oberst Lothar Kraß bestätigt.

Oberst Lothar Kraß, OFw d.R. Wolfgang Hellmann, Hptm a.D. Horst Krink, Rosemarie Fringes, StFw a.D. Karl Kohlstedt, Oberstlt a.D.Rudi Obaron, Hptm a.D. Kurt Bachert

Horst Krink, Hptm a.D.
Vorsitzender

Foto: GdH FRITZLAR

Kameradschaft der Heeresflieger Neuhausen ob Eck

Jahreshauptversammlung

Am 28. März fand die Jahreshauptversammlung der Kameradschaft der Heeresflieger NEUHAUSEN OB ECK in der ehemaligen OHG des Flugplatzes statt.

Als wichtigster Tagesordnungspunkt standen die Neuwahlen des Vorstandes an.

Dieser stellte sich in alter Zusammensetzung wieder für zwei Jahre zur Verfügung und wurde auch so einstimmig wieder gewählt. Dies sind

Hptm a. D. Rolf-Rainer Dembowsky	1.Vorsitzender
StFw a. D. Siegfried Gloßner	stv. Vorsitzender
Hptm a. D. Klaus Häufle	Schriftführer/Pressewart
OStFw d. R. Manfred Weh	Kassenverwalter
StFw a. D. Jürgen Koch	Kassenprüfer
StFw a. D. Lothar Rehder	Kassenprüfer

Die Kameradschaft hat für das Jahr 2009 wieder einige Vorhaben geplant und teilweise bereits festgelegt.

Im Mai wird ein Arbeitskommando nach TODTMOOS fahren und dort die Absturzstelle einer AL II des HFlgBtl 10 wieder in einen ansehnlichen und würdigen Zustand versetzen. Am 16.06.1968 waren dort Olt Preimer und HFw Mälicke tödlich verunglückt. Die Kameradschaft hatte die Patenschaft für die Absturzstelle übernommen und die Genehmigung für die Arbeiten vor Ort beim Bürgermeisteramt eingeholt.

Am **29.08.** findet die **Grillfete** wieder in der Skihütte FRIDINGEN an der DONAU statt. Dazu lade ich an dieser Stelle alle diejenigen ein, die einen Teil ihrer Dienstzeit in NEUHAUSEN verbracht haben und einen schönen Tag im Kreise ehemaliger Weggefährten verbringen möchten. Fragen bitte an die Kameradschaft.

Der diesjährige **Ausflug** führt uns wieder ins MARKGRÄFLER LAND. Am Vormittag des **23.09.** steht ein Besuch bei der DEUTSCH – FRANZÖSISCHEN BRIGADE in MÜLLHEIM/BADEN statt. Nach einem Briefing und gemeinsamen Mittag-

essen verlegen wir nach FRANKREICH auf den HARTMANNSWEILERKOPF und werden dort eine Führung durch die historischen Stätten des ERSTEN WELTKRIEGES erhalten. Der Ausflug endet mit einer Weinprobe mit Vesper in der WINZERGENOSSENSCHAFT AUGGEN. Danach treten wir wieder die Rückreise an.

Am 20-jährigen Jubiläum der GdH am 29. 10. wird die Kameradschaft mit einer Abordnung teilnehmen.

Am **04.12.** findet der **Jahresabschlussstammtisch** statt.

Außerdem haben wir Vorträge geplant. Unser **Mitglied Hptm a.D. Heinz Sambale** wird über seinen **Einsatz als UN-Beobachter** in GEORGIEN und im SUDAN berichten, **Oberstlt a.D. Hans-Heinrich Ahlfeld** über seine Tätigkeit als **Aufbauhelfer der zivilen Verwaltung in ALBANIEN** und seinen wirtschaftlichen Aktivitäten in CHINA.

Besonders zu beachten bitte ich den 11. März 2010. An diesem Tag wird die Kameradschaft der Heeresflieger NEUHAUSEN ob ECK 30 Jahre alt. Beabsichtigt ist ein Festakt mit gemeinsamen Essen.

Rolf-Rainer Dembowsky, Hauptmann a.D.
1. Vorsitzender

Foto: Kameradschaft der HFlg NEUHAUSEN

Historisches

Für diese Aufnahmen danken wir Oberstlt a.D. Jochen Schade, GdH CELLE-FASSBERG. Er schreibt dazu:
„Eine Luftaufnahme der Reihenmesskamera vom Flugplatz Hungriger Wolf, die den Ausbauzustand von 1967/68 zeigt, als ich dort Soldat war. Die ersten drei Hubschrauber Bell UH-1-D für den Materialbestand der damaligen 3./Heeresfliegerbataillon 6 wurden beim Hersteller abgeholt und sind gerade am Hungrigen Wolf gelandet. Das muss 1968 gewesen sein. StffKptn war damals Hptm Fritz Garben, der - glaube ich - einer der abholenden Piloten war. Dieses Foto zeigt ihn bei einem späteren Flug im Jahre 1968.“
Brigadegeneral a.D. Fritz Garben fügt an: *„Ich habe zusammen mit anderen Kameraden die erste UH-1D, Kennzeichen 72-16, für die Truppe am 5. November 1968 von der Fa. Dornier in Oberpfaffenhofen abgeholt und zum Hungrigen Wolf überführt.“*

Die Traditionsgemeinschaft HFlgRgt 6 „Hungriger Wolf“
trauert um

Hauptmann a.D. Walter Rudolph
* 17. Mai 1932 † 25. Februar 2009

Wir haben mit ihm einen Heeresflieger der ersten Stunde in Schleswig-Holstein verloren, bei dem die Pflichterfüllung und der Einsatz für die Gemeinschaft oberste Priorität hatten.

Wir werden sein Andenken in Ehren halten.

Dieter Hahne, Oberstlt a. D.
1. Vorsitzender